

40 JAHRE GLEICHSTELLUNGSARBEIT IM RHEIN-SIEG-KREIS

VERFASSUNGSaufTRAG GLEICHSTELLUNG

1948/49 Grundgesetz Artikel 3 (2) als Verfassungsauftrag zur Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Steiniger Weg ...

Änderung der NRW Gemeindeordnung 1984 – und somit freiwillige Möglichkeit der Kommunen, Gleichstellungsstellen einzurichten.

1986 war der Rhein-Sieg-Kreis der erste Kreis in NRW mit einer Gleichstellungsbeauftragten und damit Vorreiter!

Verfassung. Auftrag. Gleichstellung.

Die Verwirklichung des Verfassungsgebots der Gleichberechtigung von Frau und Mann ist auch eine Aufgabe der Gemeinden und Kreise.



GESELLSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Hatten und haben immer mit gesellschaftlichen Erwartungen, Geschlechtsstereotypen und Rollenbildern zu tun!

Auch heute noch liegt das Grundproblem für die fehlende Gleichstellung in der ungleichen Verteilung von Sorgearbeit.

Zeit zu haben ist Grundvoraussetzung für Erwerbsarbeit und (politische) Teilhabe und ein wichtiger Faktor für Macht, Finanzen und Sicherheit.

Anfänge. Aufbruch. Wandel.



Frauenbild in der BRD der 1980er Jahre

Gesellschaftliche Erwartungen

- Frau als Hausfrau, Mutter oder Zuverdienerin
- Berufstätigkeit akzeptiert, selten in Führungspositionen
- Sorgearbeit und Haushalt meist Frauensache

Arbeitswelt und Rechte

- Männlich dominierte Machtstrukturen
- Deutlicher Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen
- Kaum Schutz vor sexueller Belästigung
- Geringe politische und wirtschaftliche Repräsentation

Öffentliche Wahrnehmung

- Medien zeigen oft stereotype Rollen
- Feministische Forderungen gelten als „radikal“



Frauenbild heute

Gesellschaftliche Vielfalt

- Unterschiedliche Lebensentwürfe anerkannt
- Frauen als Führungskräfte, Unternehmerinnen, Politikerinnen
- Partnerschaftliche Aufteilung von Familie und Beruf

Arbeitswelt und Rechte

- Gesetzliche Gleichstellung und Antidiskriminierung
- Gleiches Gehalt gesetzlich verankert, Einkommens- und Rentenlücken bestehen dennoch
- Elternzeit für beide Geschlechter
- Gesetze für mehr Frauen in Führungspositionen

Öffentliche Wahrnehmung

- Mehr weibliche Vorbilder in Medien und Politik
- Offener Diskurs über Sexismus (#MeToo)
- Ausbau der Frauenhilfe-Infrastruktur

MAßNAHMEN

Die Arbeit der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten gliedert sich in interne und externe Themenfelder:

Innerhalb der Kreisverwaltung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die berufliche Förderung von Frauen bei Unterrepräsentanz.

Im Rhein-Sieg-Kreis für den Abbau von Benachteiligungen von Frauen, z.B. im Berufsleben sowie bei geschlechtsspezifischer Gewalt.

Viele Schritte. Ein Ziel.

Themen- und Projektübersicht aus 40 Jahren



40 JAHRE VERNETZUNG AUF VIELEN EBENEN



MEILENSTEINE ...



Monika Lohr
(erste Gleichstellungs-
beauftragte der Kreisverwaltung)

1984

- Antrag zur Einrichtung einer Gleichstellungsstelle im Rhein-Sieg-Kreis

1986

- Einrichtung einer Gleichstellungskommission
- Konzeptentwicklung zu Funktion und Aufgaben
- Frauenförderplan, Wiedereingliederung von Frauen ins Berufsleben
- Wegweiser für gewaltbetroffene Frauen im Rhein-Sieg-Kreis
- „Der Boden ist vorbereitet, die Saat ausgebracht.“ (Bilanz 1989)



Annerose Heinze

1990

- Einrichtung des Gleichstellungsausschusses
- Gesetzliche Verankerung der Gleichstellungsarbeit
- Aktionswochen „Gegen Gewalt an Frauen“
- Regionalstelle „Frau & Beruf“
- Zweites Frauenhaus
- Gendergerechte Sprache
- ÖPNV-Konzept
- Frauengerechte Fachhochschule



Ulla Schrödl

1997

- Frauentreffs
- Selbstbehauptungskurse
- Landesgleichstellungsgesetz NRW



Judith Schiementz

2002

- Frauenvollversammlung
- Gründung des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt



Irmgard Schillo

2004

- Stärkung des Opferschutzes und der Vernetzung
- Anonyme Spurensicherung bei Sexualstraftaten
- Infotag Wiedereinstieg
- Kreisweite Veranstaltungen „Betrifft Frauen“
- Unterzeichnung der Europäischen Charta für Gleichstellung
- Ferienspielaktionen
- Mädchenberufsbörse



Brigitta Lindemann

2014

- Audit berufundfamilie
- Netzwerk Frauen in Führung
- Zuordnung zum Sozialausschuss, später Personalausschuss
- Männer in Not
- Girls´ und Boys´ Day



Katja Milde

2021

- Stärkung der Präventionsarbeit durch schulische Vernetzung
- Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz
- Digitale Veranstaltungsangebote (Microsite)

40 JAHRE AKTIONEN GEGEN GEWALT



WEITER GEHT'S!

- Antifeminismus – weltweiter Rollback als globales Warnsignal
- Rechtfertigungsdruck unserer Arbeit
- Geschlechterbilder rechtspopulistischer Akteure
- digitale Gewalt / Misogonie
- Meinungen vs. Forschung => Demokratiegefährdung

Zukunft. Gestalten. Weiterdenken.

Es gibt heute viele positive Entwicklungen, die Gleichstellung sichtbar machen: Frauen arbeiten in traditionell männlichen Berufen, Männer übernehmen soziale Aufgaben, Mütter und Väter teilen Verantwortung in Familien und im Alltag zunehmend partnerschaftlich.

Dennoch stehen Errungenschaften der Gleichstellung zunehmend unter gesellschaftlichem Druck.

Populistische Bewegungen und stereotype Darstellungen in den Medien verstärken traditionelle Geschlechterbilder und Antifeminismus.

Das zeigt: Fortschritte in der Gleichstellung sind nicht selbstverständlich und bedürfen fortlaufend Aufmerksamkeit und Engagement.